

veranlagten. Nach Meldungen erfüllen jetzt die Großburschlaer Muster-sozialisten den staatlichen Plan. Damit weht auch über diesem Dorf die rote Fahne."

Ich denke diese Einschätzung ist nicht schlecht, für uns aber Anlaß, unsere Anstrengungen im Grenzgebiet beim umfassenden Aufbau des Sozialismus noch mehr zu verstärken, damit die Menschen auf der anderen Seite noch mehr erkennen, wo die Perspektive der Bauern und der ganzen Nation ist.

In der Planerfüllung 1962 gehörte Großburschla - außer bei Eiern - zu den Besten des Kreises. Auch gegenwärtig - nach den Erfahrungen von Röblingen - haben sie sich konkrete Ziele gestellt. Das spiegelt sich in der kontinuierlichen Planerfüllung und in der Steigerung der Milch-ablieferung bereits in den ersten Tagen des neuen Jahres wider.

Nach dem Beispiel von Großburschla haben wir in vielen Grenzdörfern die massenpolitische Arbeit verstärkt. Wir richteten die Aufmerksamkeit besonders auf die Zerschlagung des Einflusses der westlichen Ideologie. Zurückgedrängt haben wir in vielen unseren Dörfern den Einfluß des Hessischen Rundfunks und des westlichen Fernsehens. Ein Ergebnis dieser zielstrebigem Überzeugungsarbeit ist, daß 85 Prozent aller Fernsehgeräte in unseren Grenzorten störfrei sind und keine westlichen Sendungen mehr empfangen. Auch Großburschla gehört zu einer der ersten Gemeinden, wo dies erreicht wurde. Dabei war von großer Bedeutung, daß die Spitzenfunktionäre des Kreises in regelmäßigen Foren in den Grenzdörfern die Fragen der Menschen dort beantworteten.

Eine Reihe weiterer Gemeinden des Grenzgebietes folgte dem Beispiel Großburschla, so die Gemeinden Kreuzburg, Pferdsdorf-Spichra, Lauchröden und andere. Diese Gemeinden konnten im Wettbewerb des Bezirks in der kulturellen Massenarbeit einen großen Aufschwung nehmen. Sie belegten in der Wertung der Dorfklubs und Klubs der Werk-tätigen 1., 2. und 3. Plätze im Bezirk.

Gegenwärtig haben wir in 70 Gemeinden ständige Agitatorengruppen. Unser Mangel ist aber, daß davon erst 40 eine regelmäßige Arbeit leisten. Überhaupt besteht unsere Schwäche darin, daß wir die guten Erfahrungen der massenpolitischen Arbeit unserer Grenzdörfer nicht zielstrebig genug auf alle Dörfer des Kreises übertragen. In den Dörfern, in denen alle Menschen im Rahmen der Nationalen Front nach dem Beispiel von Röblingen mithelfen, geht es vorwärts. Der Ortsausschuß der Nationalen Front in Sättelstädt entwickelte mit den Agitatoren der Na-